

Feedel

the difference!

Lignum-Tech Mundstücke aus Edelholz

Grenadill, Madagaskar Ebenholz, Königsholz, Mexico Cocobolo, Honduras Palisander und Rosenholz zählen zu den edelsten Ebenhölzern der Welt. Aber kann man daraus Trompetenmundstücke fertigen? Man kann! Nach langer Entwicklungszeit und vielen Testphasen haben die neuen Trompetenmundstücke der Firma Lignum-Tech Serienreife erreicht und konnten bereits auf der diesjährigen Musikmesse in Frankfurt als Prototypen bestaunt und ausprobiert werden. Beim Fachpublikum fanden die Edelholz-Mundstücke großen Anklang. Sie bieten dem Bläser ein völlig neues Spiel- und Lippengefühl wie auch ein weites Spektrum an neuen Klangfarben auf dem Instrument. Wood meets brass!

Von Holger Mück



Jürgen Würth von der Lignum-Tech (kurz „LT“) ist es erstmalig gelungen, komplett aus einem Teil gefertigte Holz-Trompetenmundstücke herzustellen. Die entsprechenden Werkzeuge zur Produktion der Mundstücke stammen von renommierten Firmen aus dem Bereich Sonderwerkzeugbau und wurden nach exakten Vorlagen und technischen Zeichnungen gebaut. „Alle unsere Mundstücke produzieren wir in sorgfältiger, schwäbisch-handwerklicher Einzelanfertigung“, so Jürgen Würth.

Was ist Edeldholz?

„Als Edeldholz bezeichnet man Holz, das sich durch eine schöne und ausdrucksvolle Farbgebung, markante Farbkontraste, erstaunliche Maserungen und andere Auffälligkeiten gegenüber, normal aussehendem Holz besonders hervorhebt. Andere Besonderheiten können ein hohes Gewicht oder eine hohe Dichte, besondere Resistenz gegen Schädlingsbefall, seltenes Vorkommen, hoher Wert oder eine hohe subjektive Wertschätzung sein.“ (Quelle: Wikipedia)

Wie kam es zu der Idee mit den Holzmundstücken?

Der in Bietigheim-Bissingen geborene Jürgen Würth stammt aus einer sehr musikalischen Familie. Opa, Onkel und der Vater engagieren sich bis heute aktiv als Trompeter im örtlichen Musikverein und so war sein Weg zur Trompete quasi vorgezeichnet, die Musik als Hauptberuf allerdings nie ein Thema. Nach vielem Probieren mit Mundstücken unterschiedlicher Hersteller (wer kennt das leidige Thema nicht als Trompeter?) kam dem handwerklich begabten Jürgen Würth die Idee, sich doch mal in der Schreinerei seines Schwagers an einem Mundstück aus Holz zu versuchen. „Das war sehr spannend! Bei Recherchen im Internet habe ich nur Mundstücke aus einer Holz-Metallkombination gefunden und mir dann zum Ziel gesetzt, diese aus einem Komplettteil zu entwickeln. Nach einigen erfolglosen Tests mit einheimischen (deutschen/europäischen) Hölzern schwand jedoch schnell die Anfangseuphorie, da hier tonlich eigentlich gar nichts Schönes zu erkennen war“, so Jürgen Würth. „Hinzu kamen noch große fertigungstechnische Herausforderungen, so dass ich kurz davor stand, meine Idee wieder zu begraben. Doch ich entschied mich schließlich, das Ganze noch einmal mit Tropenhölzern zu versuchen. Da diese auch im Holzinstrumentenbau eine führende Rolle einnehmen, lag dieser Gedanke für mich sehr nahe. Und diesmal konnten wir sehr gute Ergebnisse erzielen. Das war vor ca. eineinhalb Jahren“, so Jürgen Würth weiter. Im Folgenden tüftelte man mit den verschiedensten Edelhölzern und unterschiedlichsten Oberflächenbearbeitungen der Holzrohlinge. Auch musste man sich über einen reibungslosen und qualitativ hochwertigen Fertigungsprozess Gedanken machen. Man suchte eine Oberflächenbeschichtung, die zum einen das Holz dauerhaft konserviert und schützt und zum anderen auch die Klangeigenschaften des Rohstoffes nicht negativ beeinflusst. In diesem Zusammenhang knüpfte Jürgen Würth Kontakt mit der Dresdener Firma Heyday`s. Dank einer permanenten organisch-anorganischen Polymerbeschichtung von Heyday`s sind die Mund-

stücke dauerhaft geschützt und wartungsfrei. Die Dresdener Firma dürfte den meisten Bläsern von ihren innovativen Pflegeprodukten her bekannt sein. Darüber hinaus werden in der Ideenschmiede neue Materialien und Verfahren entwickelt, die in die Herstellung von Musikinstrumenten verschiedenster Hersteller einfließen.

Wie werden die Lignum-Tech Mundstücke hergestellt?

Ein erster wichtiger Schritt bei der Herstellung der Mundstücke ist der Rohstoff, das Holz. Hier kommt es sehr auf eine ausgiebig lange Lagerung des Holzes an. Um das Holz in der gewünschten Weise bearbeiten zu können, muss es nahezu frei von Restfeuchtigkeit sein, eine Vorauswahl des Rohmaterials ist daher zwingend notwendig. Die Mundstücke werden nach technischer Zeichnung auf CNC-Maschinen aus dem Vollmaterial gedreht. Jürgen Würth erzählt: „Die Fertigung erfordert viel Erfahrung, da bei der Bearbeitung von Edelhölzern teilweise sehr hohe Temperaturen entstehen und sich jede Holzart aufgrund ihrer spezifischen Sekundärinhaltsstoffe unterschiedlich verhält.“ Nach dem Hochglanzpolieren werden die Mundstücke mittels Laser mit der Modellbezeichnung auf der einen Seite des Kessels und dem Firmenlogo andererseits versehen und schließlich mit einem „organisch-anorganischen Hybridpolymer“ der Firma Heyday`s beschichtet. Bei diesem Polymer handelt es sich um eine energetisch reaktionslose chemische Verbindung, welche die Holzoberfläche gegen Feuchtigkeit, Speichel, Enzyme, Säuren und andere äußere Einflüsse konserviert.

Verfügbare Größen, Bohrungen und Edelhölzer

Die Trompetenmundstücke sind derzeit ausschließlich in den Größen 163 S/M, 167 S/M und 170 S/M erhältlich. Die Buchstaben S oder M bezeichnen dabei die Kesseltiefe („S“ für shallow cup und „M“ für medium cup). Die Zahl davor beschreibt den Kessel-Innendurchmesser des Mundstücks: 163 = 16,3 mm oder 170 = 17,0 mm. Vergleichbar sind die Lignum-Tech Mundstücke von ihren Abmaßen z. B. in der Variante mit „S“-Cup mit einem Schilke 14A4a oder einem Giardinelli S oder in der Cup Variante „M“ mit einem Bach C oder Giardinelli M Kessel. Die Bohrung sämtlicher Lignum-Tech Mundstücke beträgt derzeit standardmäßig 3,70 mm, die Rückbohrung ist mit der des 14A4a von Schilke zu vergleichen. Größere Bohrungen befinden sich zurzeit noch in der Testphase. Was die Randform betrifft, so hat man sich von Mundstücken der Firmen Giardinelli und GR Gary Radtke beeinflussen lassen.

Zu den verfügbaren Holzsorten gehören wie eingangs bereits erwähnt: Königsholz, Mexico Cocobolo, Grenadill, Honduras Palisander, Rosenholz und Madagaskar Ebenholz. Das äußerst dekorative „Königsholz“ ist ein sehr helles Holz mit schöner kräftiger Struktur, das „Mexico Cocobolo“ hat einen leicht orange-roten Teint, wohingegen das „Grenadill“-Holz (engl. Bezeichnung: „African Blackwood“) ein tief dunkelbraunes bis fast schwarzes Hartholz mit schwarz-violetter Zeichnung ist. Noch dunkler ist das „Madagaskar

Produktinfo

Hersteller: Lignum-Tech

Bezeichnung: Lignum-Tech Holzmundstücke

Verfügbare Serien:

LT Mundstücke Serie 170
(17,00 mm Kesseldurchmesser)
LT Mundstücke Serie 167
(16,70 mm Kesseldurchmesser)
LT Mundstücke Serie 163
(16,30 mm Kesseldurchmesser)

Edelholzarten:

Königsholz: helles Holz mit schöner kräftiger Holzstruktur (Dichte: 1,20 kg/dm³)

Mexico Cocobolo: Holz mit leicht orange-rottem Teint (Dichte: 1,10 kg/dm³)

Grenadill: dunkles Holz sehr feiner Holzstruktur (Dichte: 1,30 kg/dm³)

Honduras Palisand: dunkelbraunes Holz mit schöner Maserung (Dichte: 1,00-1,15 kg/dm³)

Bahia Rosenholz: helles Holz mit schöner rötlicher Holzstruktur (Dichte: 1,00 kg/dm³)

Madagaskar Ebenholz: edle schwarz grau gefleckte Holzstruktur (Dichte: 1,15 kg/dm³)

Technische Daten:

Bohrung: 3,70 mm,
Kesseltiefe: flach (shallow),
mittelflach (medium)

Preise:

139,- Euro

www.Lignum-Tech.de

Pro & Contra

- + äußerst angenehmes Lippengefühl
- + satter und lebendiger Ton
- + interessante Optik
- + unterschiedliche Klangfarben der verschiedenen Hölzer
- aktuell noch nicht alle Größen erhältlich

Ebenholz“, das wie Schneewittchens Haar („...schwarz wie Ebenholz...“) anmutig und edel wirkt. Dunkelbraun hingegen präsentiert sich das „Honduras Palisand“ mit seiner schönen rötlichen Maserung und bereits im Bau von Barockflöten wurde das „Bahia-Rosenholz“ verwendet. Dieses eher helle Holz (gelbliche bis rosa Farbgebung) mit rötlicher Holzstruktur wird auch traditionell als „bois de rose“ bezeichnet und ebenfalls für den Bau der Lignum-Tech Holzmundstücke verwendet.

Testumfang

Für einen ausgiebigen Praxistest stellte uns die Firma „Lignum-Tech“ folgende Mundstückvarianten zur Verfügung: 167 S Grenadill, 167 M Grenadill, 167 S Königsholz, 167 M Königsholz - mit kompletter Beschichtung, 167 S Honduras Palisander, 167 S Bahia Rosenholz - mit einer Teilbeschichtung. Alle Mundstücke sind rein optisch tadellos verarbeitet und sicherlich auf dem Instrument ein Eye-Catcher! Des Weiteren können wir auf ein „nagelneues“ Flügelhornmundstück gespannt sein, das uns als Prototyp zum Test überlassen wurde. Dieses ist von der Größe her mit einem Giardinelli 3FL oder einem Bach 1 ½ C mit tieferem Kessel vergleichbar. Zu den komplett beschichteten Mundstücken gibt es folgendes zu ergänzen: Die Beschichtung ist innen sowie auf der Außenseite durchgängig vorhanden, dadurch besteht keine Möglichkeit mehr, dass das Holz auch nur geringste Wassermengen aufnehmen kann. Zusätzlich hat es im Kessel-Innenbereich eine besondere Zusatzbeschichtung, die den Ton positiv beeinflussen soll, so die Aussage von Herrn Würth. „Dies wurde in einer Zusammenarbeit von Heyday's mit der Uni in Dresden bei akustischen Tests herausgefunden.“ Bei den beiden teilbeschichteten Testmundstücken (Honduras Palisander und Bahia Rosenholz) handelt es sich um Vorserienmuster, die zwar innen komplett, aber außenseitig nur am Rand und am Schaft (wegen der Abnutzung) beschichtet sind.

Der Ton macht die Musik – der Praxistest

Durch die verschiedenen Dichten der verwendeten Holzarten verändern sich auch das Spielgefühl, die Ansprache sowie die Klangeigenschaften. Die Dichte, das nur nebenbei bemerkt, ist eine für den Werkstoff charakteristische, aber von dessen Form und Größe unabhängige Eigenschaft und beschreibt das Verhältnis der Werkstoffmasse zu seinem Volumen. Auf die Mundstücke bezogen wirkt sich eine höhere Massendichte positiv auf die Ansprache aus, so bieten die Edelhölzer Grenadill (1,30 – 1,40 kg/dm³) und das Königsholz (1,20 kg/dm³) die direkteste Ansprache der vorliegenden Mundstücke am Instrument. Klanglich erzeugen diese beiden Hölzer einen runden, eher dunklen und sonoren Sound. Deutlich heller, aber dennoch auch mit angenehmer Tonansprache präsentieren sich die weiteren Edelhölzer, wobei das Bahia Rosenholz mit der geringsten Dichte (1,00 kg/dm³) die hellste Klangfarbe liefert. Im Vergleich dazu hat das herkömmlich verwendete Mundstückmaterial Messing eine spezifische Dichte von 8,50 kg/dm³. Die Lignum-Tech Edelh Holz-Mundstücke bieten ein sehr komfortables Lippen-



gefühl und gute Spieleigenschaften. Die unterschiedlichen Hölzer erzeugen unterschiedliche Klangfarben auf der Trompete und erweitern so die Möglichkeiten für den Solisten. Vor allem hat mir das klangliche Resultat auf meiner Hoch-A-Bb Piccolotrompete gefallen, die mit dem Holzmundstück viel weicher, wärmer und auch größer klingt als zuvor, prima! Einziger Nachteil könnte sein, dass aktuell nur die drei genannten Kessel-Innendurchmesser mit je zwei unterschiedlichen Kesseltiefen angeboten werden können. Gerade was die Mundstückabmessungen betrifft, sind doch manche Trompeter sehr empfindlich und schwören auf „ihr“ jahrelang verwendetes Mundstück bzw. auf dessen Abmessungen. Von Vorteil ist sicherlich die Temperatur-Unempfindlichkeit des Edelholzes, das sich sofort an die Lippen-temperatur anpasst und sich auch in kalter Umgebung z. B. Kirchen immer angenehm warm an den Lippen anfühlt. Aufgrund der hochtechnischen Oberflächenbeschichtung sind diese Mundstücke eine gute Alternative für alle

Blechbläser, die allergisch auf Metalle und Legierungen reagieren. Mit besten Spieleigenschaften sind die Edelholz-Mundstücke uneingeschränkt in allen musikalischen Genres bedenkenlos einsetzbar. Sicherlich entscheidend hierfür ist die eigene Klangvorstellung des Bläusers. Klanglich zugegeben haben Metallmundstücke (z. B. das Original Schilke „14A4a“) mehr Durchsetzungskraft und „sizzle“ im Ton, was z. B. für den Einsatz in der Big Band oder der Brasssection mitunter sehr wichtig ist. Für den solistischen Bereich jedoch wie auch für den „Allrounder“ sind die Lignum-Tech Mundstücke durchaus eine lohnenswerte Bereicherung und decken einen großen Einsatzbereich ab.

Mundstück-Prototyp für Flügelhorn

Der beschriebene Wohlfühlfaktor stellt sich ebenfalls mit dem Flügelhornmundstück (Grenadill-Holz) sehr schnell ein. Klanglich präsentiert es sich außergewöhnlich und mit einem warmen und dunklen Sound. Auch in unterschiedlichen Dynamikstufen behält es diese „holzige“ Klangfärbung bei! Die Ansprache könnte hier noch einen Tick direkter sein, aber Jürgen Würth verrät uns: „Das Flügelhornmundstück ist in der Prototyp-Ausführung nur mit einem Öl eingelassen, d. h. es wird auch noch eine Beschichtung bekommen. Erfahrungsgemäß zentriert dadurch das Mundstück viel besser und die Tonansprache wird direkter.“

Ausblick

Da die Edelholz-Mundstücke auch großes Interesse aus dem Bereich der professionellen Orchestertrompeter erfahren haben, ist man am Experimentieren mit größeren Bohrungen wie z. B. „Breslmair“ (AU). Mundstücke für andere Blechblasinstrumente sind in Arbeit und in Planung, so werden derzeit z. B. neue Posaunenmundstücke ausgiebig getestet. Nach derzeitiger Auskunft sollte auch eine Produktion nach Vorlagen, sprich Mundstückkopie in Edelholz, in Zukunft möglich sein. Anfragen nach Sonderanfertigungen können jederzeit direkt an den Hersteller gestellt werden! Weiterhin ist es möglich, sich sein Edelholz-Mundstück „personalisieren“ zu lassen. Grafiken, Namenszüge

oder Logos können als Sonderwunsch nach Rücksprache „eingelasert“ werden.

Lieferumfang und Preis

Qualität wird bei Jürgen Würth samt seinen Mitarbeitern groß geschrieben und hat natürlich auch ihren Preis. Die beschriebenen drei Modellvarianten werden in den verfügbaren Holzarten sowie in den Kesseltiefen „shallow“ und „medium“ zum Preis von je 139,- Euro (inkl. MwSt.) angeboten. Nicht billig, aber für den Trompeter, der das Besondere sucht, sicherlich in erschwinglichem Rahmen!

Wegen ihrer Formgebung passen die Mundstücke nicht in die gängigen Mundstück-Steckplätze von Standardkoffern. Aber hier hat man mitgedacht und Abhilfe geschaffen: Alle Lignum-Tech Edelholz-Mundstücke werden in einer weichen „Softshell“-Tasche ausgeliefert, die das Mundstück sicher schützt und auch in jeden Koffer passt, ohne einen Blechschaden anzurichten. Derzeit können die Mundstücke nur über das Internet oder telefonisch bei der Firma Lignum-Tech direkt bestellt werden. Das soll aber zukünftig nicht so bleiben, am Auf- und Ausbau eines geeigneten Händler-Netztes wird bereits gearbeitet.

Fazit

Die edlen Hölzer haben einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Die Klang- und Spieleigenschaften der Mundstücke sind über jeden Zweifel erhaben und der „Wohlfühlfaktor“ ist enorm. Leider ist derzeit das Angebot an verschiedenen Mundstücktypen noch begrenzt, woran aber, so Jürgen Würth, „mit Hochdruck gearbeitet wird“. Sicherlich sind die Lignum-Tech Mundstücke etwas Spezielles und vielleicht auch optisch nicht jedermanns Geschmack, andere Musiker werden sie genau deswegen lieben. Sehr interessant sind die verschiedenen Klangfarben, die durch die unterschiedlichen Edelholzarten entstehen. Jürgen Würth präsentiert seine Neuerung regelmäßig bei verschiedenen Messen. Wer die Gelegenheit hat, sollte ein Edelholz-Mundstück ausprobieren und selbst diese für Blechbläser neue Erfahrung machen. ■

Anzeige

musikalienhandel.de

Jetzt neu: YAMAHA Instrumente

bei Deutschlands großem Notenversand!



+ 6. MONATE RÜCKGABERECHT +

+ 1 JAHR INSTRUMENTENVERSICHERUNG =

KEIN RISIKO

Der neue Instrumentenkauf
www.musikalienhandel.de/servicepack

Noch Fragen? Einfach anrufen!

freecall
0800-00-68745